

PRESSEINFORMATION

Pino-Preis für Pseudo-Wissenschaft in Politik und Publizistik :

Journalisten- und Schriftstellerplattform „Die Achse des Guten“ vergibt Preis am 11. Januar / Bis 31. Dezember nimmt Jury noch Publikumsvorschläge entgegen

Berlin, 7. Dezember 2010 – Politik und Wissenschaft stehen heute in enger Verbindung. Das ist in unserer wissenschaftlich-technischen Welt gar nicht anders möglich. Aber daraus können sich auch prekäre Nebeneffekte ergeben. Zum Beispiel haben die Auseinandersetzungen um Klimaschutz und Gentechnik gezeigt, wie politische Absichten in den wissenschaftlichen Betrieb einwandern und der freien Forschung Schaden zufügen.

Um auf besonders krasse Fälle solcher Falschinformationen aufmerksam zu machen, hat das publizistische Netzwerk „Die Achse des Guten“ den Pino-Preis für Pseudo-Wissenschaft in Politik und Publizistik ins Leben gerufen. Der Preis wird am 11. Januar im Tagungszentrum der Bundepressekonferenz in Berlin vergeben. **Es laden ein: Henryk M. Broder, Dirk Maxeiner, Michael Miersch und Burkhard Müller-Ullrich.** Der Name Pino soll an die berühmte Holzfigur Pinocchio erinnern, dessen Nase durchs Lügen immer länger wurde.

Bis zum 31. Dezember 2010 nimmt die Jury Publikumsvorschläge für auszeichnungswürdige Fälle von gutgemeintem oder doktrinärem Unsinn in Presse, Funk und Fernsehen sowie Schul- und Kinderbüchern per E-Mail unter der Adresse pinocchio@achgut.de entgegen. Eine Shortlist der Kandidaten wird Anfang Januar 2011 veröffentlicht.

Zur Jury gehören folgende Wissenschaftler:

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Althoff, ehem. Vorstandsvorsitzender des TÜV Saarland, St. Wendel,

Prof. Dr. Gerd Gigerenzer, Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin,

Prof. Dr. Ernst Peter Fischer, Biologe und Wissenschaftshistoriker, Konstanz,

Prof. Dr. Joseph H. Reichholf, Zoologe, ehem. Sektionsleiter an der Zoologischen Staatssammlung München.

Prof. Dr. Beda M. Stadler, Direktor des Instituts für Immunologie der Universität Bern,

Prof. Dr.-Ing. Eberhard Steinmetz, ehem. Direktor des „Hauses der Technik“, Essen.

Die Geschäftsstelle des Preises wird von dem Kölner Publizisten Burkhard Müller-Ullrich geführt.

DIE ACHSE DES GUTEN ist ein Zusammenschluss von Journalisten und Schriftstellern. Ihr Weblog ist seit 2004 online, zählt zu den meist besuchten Deutschlands und ist für viele Leser zu einem Leitmedium für politische Analyse und Kritik geworden. Sie bietet Raum für unabhängiges Denken. Ihre Autorinnen und Autoren lieben die Freiheit und schätzen die Werte der Aufklärung. Sie versuchen populären Mythen auf den Grund zu gehen und sind skeptisch gegenüber Ideologien. Die Themen des Weblogs reichen von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft bis zu Populärkultur, Reiseberichten und den Abenteuern des Alltags. Die Webseite [„www.achgut.com“](http://www.achgut.com) erreicht inzwischen rund 750.000 Leser pro Monat.